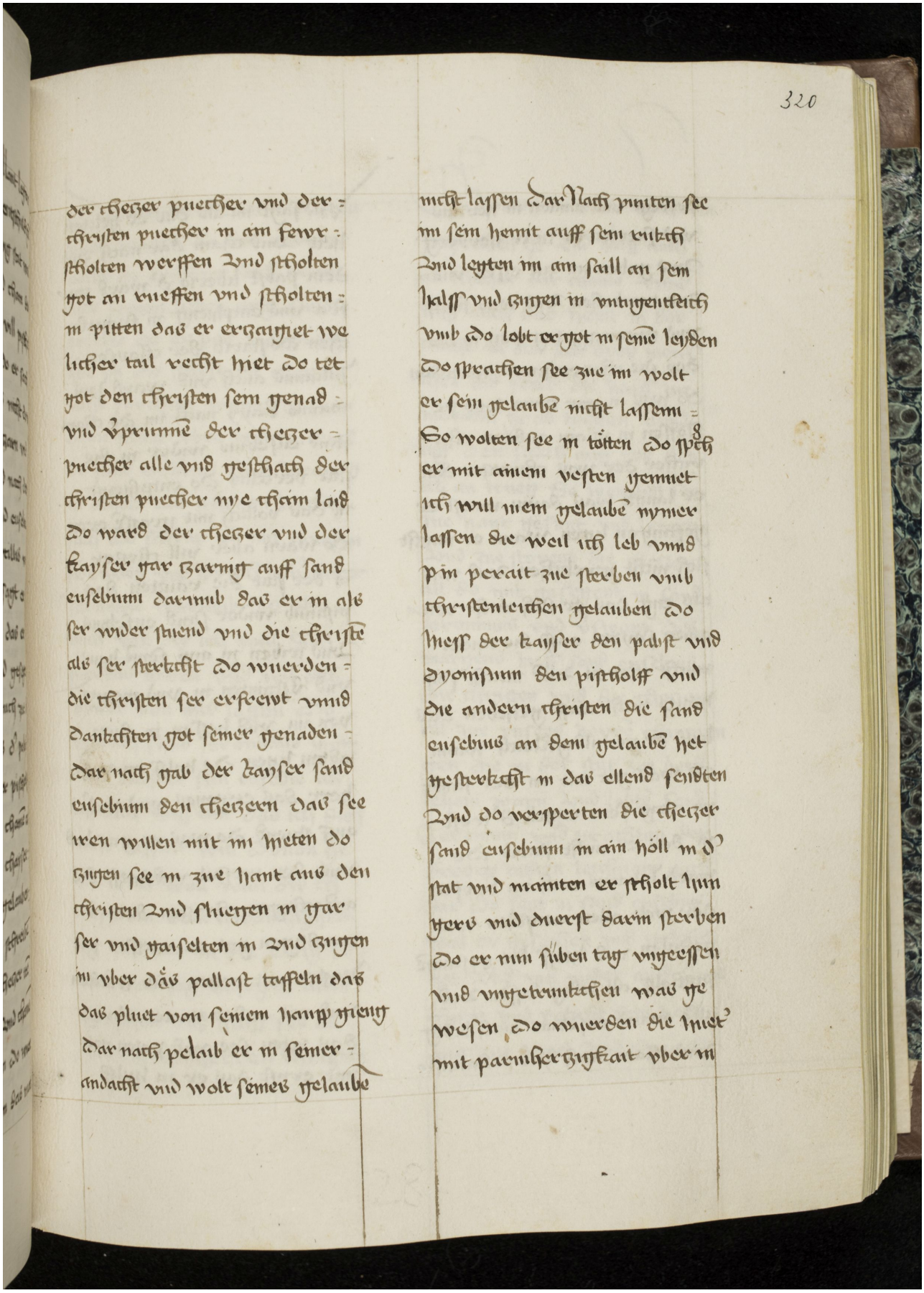
'DER HEILIGEN LEBEN'
3. Drittel 15. Jh. Seite 320r
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



der chetzer puecher vnd der =
christen puecher in ain fewr =
scholten werffen Vnd scholten
got an rueffen vnd scholten =
in pitten das er erzaigiet we
licher tail recht hiet do tet
got den christen sein genad =
vnd v̄prunne der chetzer =
puecher alle vnd geschach der
christen puecher nye chain laid
do ward der chetzer vnd der
kayser gar zarnig auff sand
eusebium darumb das er in als
ser wider stuend vnd die christē
als ser sterkcht do wuerden =
die christen ser erfrewt vnnd
dankchten got seiner genaden =
dar nach gab der kayser sand
eusebium den chetzern das see
iren willen mit im hieten do
zugen see in zue hant aus den
christen Vnd sluegen in gar
ser vnd gaiselten in Vnd zugen
in vber das pallast taffeln das
das pluet von seinem haupp gieng
dar nach pelaib er in seiner =
andacht vnd wolt seines gelaubē

nicht lassen dar Nach punten see
im sein hemit auff sein rukch
Vnd legten im ain saill an sein
halss vnd zugen in vntugentleich
vmb do lobt er got in seinē leyden
do sprachen see zue im wolt
er sein gelaubē nicht lassenn =
So wolten see in tötten do sprach
er mit ainem vesten gemuet
ich will mein gelaubē nymer
lassen die weil ich leb vnnd
pin perait zue sterben vmb
christenleichen gelauben do
hiess der kayser den pabst vnd
dyonisium den pischolff vnd
die andern christen die sand
eusebius an dem gelaubē het
gesterkcht in das ellend sendten
Vnd do versperten die chetzer
sand eusebium in ain höll in d'
stat vnd mainten er scholt hun
gers vnd duerst darin sterben
do er nun süben tag vngeessen
vnd vngetrunkchen was ge
wesen do wuerden die huet'
mit parmhertzigkait vber in